



Sektion

„Kärntner Oberland“. *Zu den*

22

Tätigkeitsbericht 1908/9,

erstattet in der 6. Jahreshauptversammlung zu Greifenburg am 5. Juni 1910.

berichtet von Obmann Hans von Müller. Vom

Liebwerte Mitglieder und Bergbrüder!

der Sektion

Die Übersiedlung unseres Schriftführers Gattermig hatte diesen abgehalten, den Sektionsbericht für das Jahr 1908 allen Mitgliedern in üblicher Weise bekanntzugeben. Es sei nun nachträglich kurz erwähnt, daß die Sektion von den 1759 K, die ihr 1908 zur Verfügung standen, 1294 K für die Vollendung des Keißkofelsteiges (Gratweges), ^{neuen} Matratzen der Feldnerhütte, Markierungen im Kreuzeck- und Keißkofelgebiet und 264 K für Ausrüstungsgegenstände u. a. verausgabte ~~hat~~. *schreiben*

Im Jahre 1909 stieg die Mitgliederzahl von 60 auf 74, was die Sektion dem Werbeeifer ihres geschätzten Mitgliedes Richard Neumann in Dresden zu danken hat. Unter den Kärntnerlandsfreunden im Bruderreiche, die wir mit Freuden in unsere Sektion aufnahmen, begrüßen wir ganz besonders Herrn Oskar Beyer, den zweiten Vorsitzenden der Sektion Dresden des S. T. K. und Herrn Neumann selbst. Im Berichtsjahre verfügte die Sektion über 1103 K Einnahmen (einschließlich 200 K Vortrag), wovon 200 K für das Alpenvereinszimmer der Moserhütte, die den Graafkofelbesuch erleichtert, dann 124 K für Wegbezeichnungen, 160 K für allerlei Verwaltungs- und sonstige Erfordernisse ausgegeben, endlich 600 K für den Bau der Keißkofelhütte rückgelegt wurden. Die Feldnerhütte wurde von 80 (1908 von 50) Personen besucht. Der Bergführertarif fürs Obere Drautal, ~~also für die~~ (Kreuzeckgruppe, Weißenfer Alpen und „Unholden“) ~~Arbeitsgebiete der Sektion „Kärntner Oberland“ und „Oberdrauburg“)~~ verursachte große Mühe und Kosten, da der Tauern-tarif-Auszug ergänzt, auf viele Gipfel, Hütten und Übergangswege der Angrenzungsgebiete ausgedehnt und der Tarif in übersichtlicher Zusammenstellung (als Wandtafel) für Gaststätten, Bahnhöfe und Schutzhütten angeschafft werden mußte. Die Druckkosten wurden der Sektion vom Hauptauschusse erlegt, was dankbar bemerkt sei. Im Sektionsbezirke wurden 4 Rettungsstellen, 24 Meldestellen und 91 Meldeposten vorschriftgemäß

Für falls in die neue große Scharaufstellung Lust haben (bei mir) Kopialfaktura

ausgestattet. Führerbücher erhielten Führer Simon Winkler (Oberdrauburg) und je ein Glöck in Stüing, Draßnitz, Rottenstein und Steinfeld. Mit der Gemeinde Berg kam wegen Erhaltung des Döhsenschluchtweges (des öffentlichen Übergangsweges zwischen Drau- und Gailtal) ein Übereinkommen zustande. Vom Jautensattel als Hüttenplatz wurde abgesehen, sowohl um der Fürst Orsini-Rosenberg'schen Jagdverwaltung verständnisvolles Entgegenkommen zu beweisen, als auch wegen des Wassermangels und der Schwierigkeiten im westlichen Neißkofelgebiete. Die Hütte wird nun in der Hinteren Eggeralm gebaut, also dort, wo der neue Alpenvereinsweg (Felsenweg) beginnt und die bestehenden Zugangswege von Greifenburg (Drautal), Weißensee und Weißbriach (Gitschtal) zusammen treffen und wohin auch ein neuer Steig vom Döhsenschluchtweg abzweigen könnte. Sehr zu begrüßen ist die Absicht der Schwestersektion „Gailtal“ (Hermagor), die Südseite des Neißkofels zugänglicher zu machen.

Ausgiebige Unterstützungsbeiträge der Hauptkasse vorausgesetzt, wird die Sektion mit dem Bau der Neißkofelhütte und des Höhenweges Kreuzeck-Hochkreuz noch in diesem Jahre beginnen. In der Kreuzeckgruppe, die durch den Eisenbahnverkehr an Bedeutung und Besucher gewonnen hat, werden gegen 50 Wegtafeln angebracht und gemeinsam mit der Nachbarsektion „Mölltal“ Ausgleichungen der Höhenverluste an verschiedenen Stellen des Verbindungsweges Polinik — Kreuzeck vorgenommen.

Die Sektion begrüßt die Hugo Gerbers-Hütte und die Tätigkeit des Österr. Gebirgsvereins im westlichen Hochkreuzgebiete mit Freude und versichert diesen rührigen alpinen Verein der aufrichtigsten Freundschaft!

Auch sei hier der Fleißarbeit unseres Mitgliedes Lothar Patera gedacht; seines „Führers durch die Lienzer Dolomiten“, den die Sektion zum ~~Wanderer~~ Preis von ~~4000~~ K 4.50 abgibt.

Schließlich sei noch das 25 jährige Bestehen der Feldnerhütte am Kreuzeck erwähnt und der 25 jährigen Tätigkeit des Bergführers J. Karner in Gnoppnitz bei Greifenburg die vollste Anerkennung gezollt.

In der Sektionsleitung verbleiben die Herren B. Niedermüller als Obmann; Florian Leber als Obm.-Stellb.; B. Defner als Zahlmeister; Michel Maier als Schriftführer; Lehrer Göttl als Hüttenwart; B.-M. Granauer (Greifenburg), Franz Laurer d. J. (Dellach), L. Reichenwallner (Oberdrauburg), Bürgermeister Unterkreuter (Steinfeld) als Beisitzer; Josef Affam und Peter Bergmann als Rechnungsprüfer.

Greifenburg-Oberdrauburg, 5. Juni 1910.

~~Loth. Reichenwallner~~
~~Schriftführer~~

~~Balth. Niedermüller~~
~~Obmann~~